

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

**Band:** 13 (1942)

**Heft:** 11

**Buchbesprechung:** Bücherbesprechungen = Livres

**Autor:** E.G.

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

kraft auch Fett sparen. Darum nachfolgend einige Kartoffelrezepte:

**Kartoffelpätzli mit Grünem.** 1 kg Kartoffeln, Gschwelti oder in Salzwasser weichgekochte, durchdrücken, 1 Eßlöffel Mehl mit 30 gr risi-Orola trocken gut mischen, mit Milch ein dickes Teigli anschaffen und unter die Kartoffelpurée ziehen. Gut abschmecken und mit reichlich gehacktem Schnittlauch unterziehen. In der Pfanne mit wenig Fett backen, vorsichtig wenden.

Wir können aus obiger Masse auch gefüllte Plätzli machen, indem wir die Plätzli dünner auswallen, resp. ausdrücken, mit einer Scheibe Wurst belegen, mit in Wasser gelöstem risi-Orola bestreichen, mit einem gleichen Plätzli decken, gut anpressen und backen.

**Kartoffelmüsli.** 2 dl Mich kochen wir auf, rühren 3 Eßlöffel mehl ein, so daß eine dicke Sauce entsteht. 1 kg Kartoffeln werden passiert und daruntergezogen, indem gleichzeitig 2 Eßlöffel risi-Orola darunter gewirkt werden. Gut abschmecken und mit zwei in heißem Fett getauchten Eßlöffeln gleichmäßige Muscheln abstechen. Mit einer sehr dünnen Tranche Käse belegen und im Ofen sehr rasch bräunen lassen. Mit Salat ergibt dies ein vollständiges Essen.

**Kartoffelpuffer.** 15 gr Hefe in 4 Eßlöffel Milch (lauwarm) auflösen. Mit 60 gr risi-Orola und 4 Eßlöffel Mehl zu einem Vorteil anwirken. Sehr schnell 1 kg roh geriebene Kartoffeln dazu mischen (damit solche nicht rot werden), an leichter Wärme aufgehen lassen und wie Pfannkuchen in der Pfanne backen.

Diese Rezepte sind dem risi-Orola-Büchlein der risi-Nahrungsmittelfabrik A.-G., Basel entnommen.

## Bücherbesprechungen - Livres

**Abriss der Psychiatrie** von Dr. med. Charlot Straßer, unter besonderer Berücksichtigung der Zusammenarbeit zwischen Psychiater und Wohlfahrtsbeamten, 44 S., kart. Fr. 1.80, Verlag Oprecht, Zürich, 1942.

Aus dreißigjähriger Erfahrung und Forschung konnte der Nerven- und Vertrauensarzt zahlreicher Behörden und Wohlfahrtsinstitutionen, Dr. Charlot Straßer, den Nachweis erbringen, wie heute die Fachkunde vom geistig kranken Menschen, die Psychiatrie, immer mehr in alle Lebens- und Wissensgebiete übergreift, wie der Irrenarzt nicht nur Mitspracherecht erlangt im Anstalts- und Erziehungswesen, in der Rechtsprechung und im Straf-Maßnahmenvollzug, sondern wie auch die Kenntnisse und Methoden der Irren- und Seelenheilkunde den ganzen Gesellschafts-, ja, Staatskörper durchwirken und in immer größerem Umfang in dessen Dienst gestellt werden. Diese knappe und doch umfassende Darstellung gibt über das Gesamtgebiet der Psychiatrie nicht nur für den Fachmann, sondern auch für den nachdenklichen Laien eine Uebersicht über die Wechselbeziehungen zwischen öffentlicher Wohlfahrt und Irrenpflege wie über prinzipielle, in die Naturphilosophie reichende Fragen. Wir erkennen, wie seelische Gleichgewichtsstörungen entstehen und was wir uns unter Haltlosigkeit vorzustellen haben. Wir vernehmen Straßers Anschauungen über Konstitution und Vererbung, über therapeutische Wege der Psychiatrie. Mit der Ausweitung des biologischen Grundgesetzes auf die menschliche Gemeinschaft führt die inhaltsreiche Schrift notwendig zu höchsten sozialen Forderungen.

**Henri Dunant**, der Schöpfer des Roten Kreuzes, ein Vorbild der Nächstenliebe, von Fernand Gigon, mit 16 ganzs. Illustr., 271 S., Leinen Fr. 9.50, Rascher, Verlag, Zürich, 1942.

Das Leben des Gründers des Roten Kreuzes ist ein wahres Heldenepos. Selten sah man einen Menschen, der so viel Hindernisse bezwang und seine Kräfte derart für die Erfüllung seiner Idee verwendete. Henri Dunant, dieser Apostel der Nächstenliebe, hat alles erlebt, was oft großen Männern beschieden ist: Reichtum, Ruhm, Erfolg und dann Verzweiflung, Elend, und endlich die Auferstehung des Lebens. In diesem Buche wird ergriffend geschildert, wie Henri Dunant seinen Kampf für das Rote Kreuz zu einem erfolgreichen Ende führt. Wir können dieses Werk, dem neu gefundene Dokumente zu Grunde lagen, jedermann bestens empfehlen.

**Kampf und Sieg der Chirurgie**, von Prof. Wilhelm Manninger (Budapest), 292 S. mit 126 Illustrationen, kart. Fr. 10.—, Leinen Fr. 12.50, Rascher, Verlag, Zürich, 1942.

Prof. Manningers Buch gibt eine auch für jeden gebildeten Laien übersichtliche Geschichte der Chirurgie: von den Schädeltrepanationen der Urzeit über die Wundärzte, Bader und Aderlässe des Mittelalters bis zu den heutigen, wunderbaren Gehirn-, Lungen- und Bauchoperationen eines Cushing Sauerbruch und anderer Helden des heilenden Messers unserer Zeit.

**Die Lösung der Ehe wegen psychischer Störungen nach Schweizer Recht** von Dr. Benno Dukor, Privatdozent für Psychiatrie an der Universität in Basel. 318 Seiten. In Ganzleinen gebunden Fr. 16.—. Polygraphischer Verlag A.-G., Zürich.

Die vielfachen Beziehungen zwischen Psychiatrie und Recht erfordern auf einer Reihe von Rechtsgebieten die Mitarbeit des Psychiaters. Während diese aber auf dem Gebiete des Strafrechts schon seit langem ausreichend geübt wird, ist sie auf dem Gebiete des Zivilrechtes bisher nur sehr spärlich gewesen. Sie ist jedoch auch hier dringend notwendig, speziell für das von psychologischen und psychopathologischen Problemen besonders stark durchsetzte und zugleich für das persönliche Wohl und Wehe des einzelnen wie in sozialer Hinsicht besonders bedeutsame Eherecht.

Mit seinem im Jahre 1939 im Polygraphischen Verlag erschienenen Buche über „Das schweizerische Eheverbot für Urteilsunfähige und Geisteskranke“ hat der Verfasser einen ersten Beitrag in dieser Richtung geliefert. Nunmehr wird in der vorliegenden Arbeit auch das Eheungültigkeits- und Ehescheidungsrecht des Geisteskranken, Psychopathen und Neurotikers zur Darstellung gebracht. Dabei wurde es als sehr wichtig betrachtet, speziell auch von der Anwendung der einschlägigen Gesetzesbestimmungen in der Praxis ein anschauliches Bild zu geben und deshalb für nötig befunden, auch dieser Arbeit ein größeres kasuistisches Material zu grunde zu legen. Es besteht aus 116 Verfahren, die an Hand der Akten in allen Einzelheiten durchgearbeitet wurden. Diese Judikatur wird in der Darstellung unter Anführung der betreffenden Urteile ausgiebig zitiert. Sie zusammenzutragen, erschien um so wichtiger, als die bisher publizierte einschlägige schweizerische Judikatur nur recht spärlich ist.

Wie im Titel bereits zum Ausdruck gebracht ist, bezieht sich die vorliegende Arbeit keineswegs nur auf die Geisteskranken im engen Sinn des Wortes, sondern auf das Gesamtgebiet des Psychopathologischen. So werden beispielsweise auch die — für den Juristen ja sehr wichtigen — sexuellen Perversionen und Potenzstörungen eingehend behandelt. Das Buch soll überhaupt den Juristen über alles unterrichten, was er in psychiatrischer Hinsicht wissen sollte. Anderseits will es den im Eheungültigkeits- und Ehescheidungsverfahren tätigen psychiatrischen Gutachter über die rechtliche Seite des Gebietes informieren. Es soll gleichzeitig dem Juristen das Verständnis und die Prüfung der psychiatrischen Gutachten und dem Mediziner das Verständnis der Parteischriften und der richterlichen Fragestellungen erleichtern. Ein alphabetisches Sachregister am Schluß wird der Benutzung des Buches in der Praxis förderlich sein.

**Heilpädagogische Werkblätter**, herausgegeben von J. Spieler, Verlagsabteilung des Instituts für Heilpädagogik in Luzern. Jahresabonnement Fr. 3.—.

In Nr. 4 wird die Frage: „Welche Heimtypen und Heimatbeilungen können wir dem neuen Jugendstrafrecht zur Verfügung stellen?“ von Prof. Dr. J. Spieler in eingehender, klarer Weise beantwortet. Er zeigt, daß mit folgenden Heimtypen auszukommen ist: 1. Beobachtungsheime, 2. Offene Erziehungsheime und Anstalten, 3. „Zwischenanstalt“. E.G.

**Neue Bücher zur Arbeit für die Jugend**. Berlin-Wilmersdorf, Nikolsburgerplatz 6. Hier finden wir die neue Literatur mit kurzen, treffenden Besprechungen über einschlägige Bücher zur Arbeit für die Jugend: Allgemeine Grundlagen, Jugenderziehung, Jugendkunde, Rechtsfragen, Jugendarbeit, Jugendhilfe, Spiel und Beschäftigung, Schöngestiges Schrifttum, Grenzfragen. E.G.

**Artur Heye, Steppe im Sturm** (Wilde Lebensfahrt, Bd. 5.) 160 S. 1942, Zürich, Albert Müller Verlag. Brosch. Fr. 3.40, cart. Fr. 4.50, Leinen Fr. 5.70.

Wer ein Buch von Heye anfängt zu lesen, wird unwillkürlich in dessen Bann gezogen. Die Schilderungen sind so mächtig, daß es einem schwer wird, den Band aus der Hand zu legen. Dieser 5. Band schildert die Steppe im Sturm. Was der Verfasser erlebt, packt uns persönlich, man macht mit und vergißt die Umgebung, in der man lebt. Nicht nur Tierschicksale erleben wir in großer Unmittelbarkeit, nein, auch die Menschen, die den Weg Heyes kreuzen, werden so lebhaft gezeichnet, daß wir sie vor uns sehen. Das Grauen des Buschkrieges ersteht in sehr lebendiger Form, zeigt uns das Buch doch einen Ausschnitt von 1914-18. Wir können manches besser verstehen aus dem heutigen Krieg in Afrika, China oder Malaya, wenn wir den Band gelesen haben. Er ist in jeder Beziehung aufschlußreich und kann daher bestens empfohlen werden.  
E. G.

38-jähriger  
**Werkführer**  
mit mehrjähriger Anstaltspraxis, versiert in allen Arbeiten eines Anstaltbetriebes incl. Landwirtschaft, sucht Steile auch als Verwalter-Stellvertreter.  
Off. unter Chiffre 3223/4 an Verlag Franz Otth, Zürich 8

Jüngere, dipl.  
**Arbeitslehrerin**  
sucht Stelle in Internat, Institut od. Heim. Kenntn. auch in Haus- u. Landwirtschaft. Offeren unter No. 3221/2, Verlag Franz Otth, Zürich 8

Indisches  
**Curry-Pulver**  
pro Kilo Fr. 32.—  
gegen Nachnahme empfehlen.  
Pozzy & Co. AG.,  
Davos-Platz

Lediger  
**Gärtner**  
solid und zuverlässig, sucht Dauerstellung zur selbständigen Besorg. eines Gemüse- und Beergartens.  
Off. unter Chiffre 3217/12 an Verlag Franz Otth, Zürich 8



**Auf großer Fahrt**  
Reisebücher aus dem  
**ALBERT MÜLLER VERLAG, AG., ZURICH 2**

Tüchtige, erfahrene  
**LEITERIN**  
einer Klinik sucht neuen Wirkungskreis in Betrieb oder Verwaltung.  
Offeren an No. 3148/1,  
Verlag Franz F. Otth, Zürich 8

Gewissenhaftes Fräulein, hauswirtschaftlich u. kaufm. gebildet, mit der Leitung eines gepflegten Betriebes vertraut, sucht Wirkungskreis als  
**Leiterin, Mitarbeiterin**  
oder sonst Vertrauensposten in Heim, Kinderheim od. sonst ruhigen Betrieb.  
Off. unter Chiffre 3218/1 an Verlag  
Franz F. Otth, Zürich 8

30-jährige  
**Köchin**  
perfekt auch Diät und Pat.  
sucht Stelle in Klinik, Sanatorium od. Spital. 20-30 Pers.  
Off. unter Chiffre 1432/9 an Verlag Franz Otth, Zürich 8

Tüchtiges, junges Ehepaar, Mann organisat. und prakt. Fähigkeiten i. Kaufm., Landwirtschaft, Gemüse-, Obst- u. Gartenbau, langj. selbst. Erfahrungen u. Autorität, Frau gut bew. in Führ. der Küche, Ling., Kleidernähen, Krankenpflege, wirtsch. Kenntn., suchen aufbauenden Wirkungskreis als

**Verwaltung**  
od. Stütze der Direktion in Anstaltsbetr. Suchende können auch in seelsorgerl. Beziehungen gute Dienste leisten, sind gläubig und lebenserfahren.  
Offeren an No. 2853,  
Verlag Franz Otth, Zürich 8